

## Forschung ist auch für Mädchen spannend

Schüler aus Ftan auf Besuch in Davos

**Forschung ist faszinierend. Das erfuhren 27 Gymnasiastinnen und Gymnasiasten des Hochalpinen Instituts Ftan in fünf renommierten Davoser Forschungsinstituten.**

Das Pilotprojekt «Davoser Zukunftstag» will vor allem junge Frauen für eine akademische Karriere sensibilisieren und informiert über herausfordernde Forschungsarbeitsplätze im Kanton Graubünden. Forscherinnen aus Davoser Instituten gewährten den jungen Engadinerinnen aussergewöhnliche Einblicke in ihre Arbeit und in ihre Laufbahn. Bei Führungen eröffneten sich den Jugendlichen neue Sichtweisen über die Vielschichtigkeit dieser spannenden akademischen Berufe.

Initiiert wurde das Pilotprojekt von der Stabstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann in Zusammenarbeit mit Davos, dem Eidgenössischen Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) und dem Hochalpinen Institut Ftan. Die beteiligten Forschungsinstitute waren neben dem bekannten SLF das Physikalisch-Meteorologische Observatorium Davos,

---

### Die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler

Natalie: Ich weiss noch nicht, wie meine berufliche Zukunft aussieht, ich denke, die Jungs haben es weniger schwer sich zu entscheiden, sie müssen sich keine direkten Gedanken betreffend Familienplanung machen.

das Swiss Institute of Allergy and Asthma Research SIAF, die AO Foundation und das Global Risk Forum.

### Geht Euren eigenen Weg

Alle Führungen waren äusserst interessant und lehrreich und brachten den jungen Menschen sowohl berufliche Zukunftsperspektiven wie auch nützliche Infos und Inputs für ihre Laufbahn. Bereichert wurden die Referate durch das Aufzeigen der persönlichen Werdegänge der Referentinnen! Sie erzählten über die erlebnisreichen Zeiten in Studium und Praktika sowie von Ausländeraufenthalten und internationaler Zusammenarbeit. Die Schülerinnen und Schüler bekamen auch Antwort auf brennende Fragen zu Vereinbarkeit von Karriere und Familie, Partnerschaft in Karriere und Ehen sowie zur Stellung der Frau in Forschungsberufen. Tipps, wie Entscheidungen zu treffen und deren Konsequenzen zu tragen seien, den eigenen Weg zu gehen, eigene Wünsche und Fähigkeiten als Gelegenheiten und Chancen zu nutzen. Auch wurde den Gymnasiasten nahe gelegt, möglichst viele Erfahrungen in verschiedenen Sommerjobs wahrzunehmen.

Marcia Phillips, Forscherin am SLF, meinte, dass jeder Job zur Finanzierung des Studiums wertvolle Kontakte schaffen würde. Man solle sich auch nicht scheuen, bei falscher Studienwahl schnellst möglich zu wechseln. Verschiedene Wege würden zum Ziel führen, eine frühzeitige, überlegte Planung der Zukunft sei aber sinnvoll. Solche Inputs fanden offene Ohren und gaben den Schülerinnen und Schülern aus Ftan Mut.

**Carole:** Die Frau muss sich beruflich durchsetzen, auch mit Familie, ich sehe da kein Problem. Solche Projekt-tage sind sehr hilfreich, auch wenn der Ball jetzt bei uns liegt, weitere Möglichkeiten abzuklären.

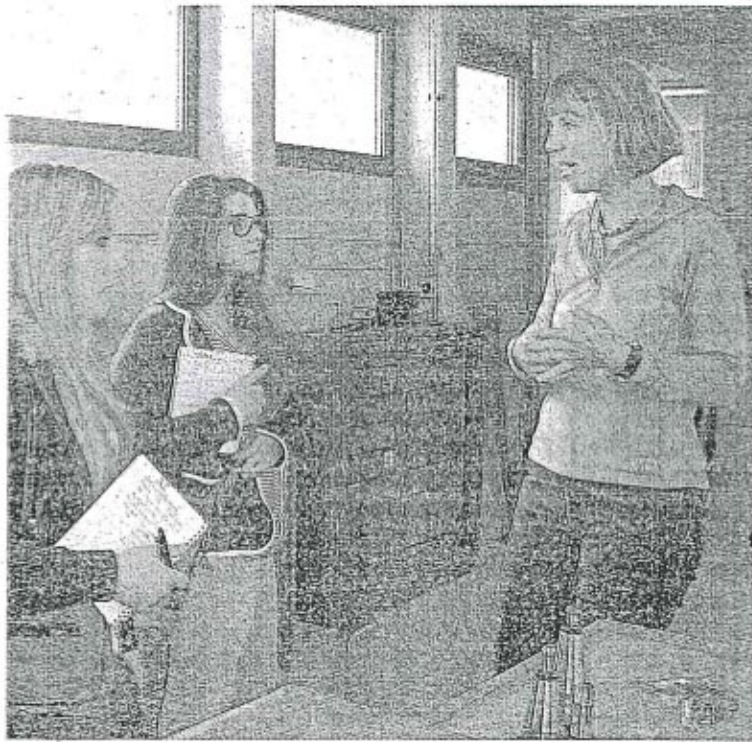
**Dimitri:** Ich möchte schon viel verdienen, Geld ist mir wichtig. Wenn ich mal Familie habe, will ich meinen Kindern auch etwas bieten. Der Einblick in die Forschung hat mir gefallen. Vorgezogen hätte ich, wenn man nicht so ins Detail gegangen wäre, aber noch andere Studienrichtungen vorgestellt hätte.

**Nicolai:** Meine Erwartungen wurden erfüllt, die Führungen haben mich bei meiner Berufsfindung unterstützt. Eine weitere Möglichkeit in ähnlichem Rahmen mit anderen Studien-schwerpunkten würde ich begrüßen.

#### **Mädchen wollen Erfüllung im Beruf**

Das abwechslungsreiche Tagesprogramm bot den vier geschlechtergetrennten Gruppen zwei Führungen. Auffallend war, dass der gleiche Vortrag in der männlichen Gruppe eine ganz andere Dynamik bekam als bei den Klassenkameradinnen. So wurde der Schwerpunkt der Referentinnen bei den Führungen der Jungs mehr auf das Technische und bei den Girls mehr auf die Karriere gelegt. Unterschiede zeigten sich auch bei den Fragen. Die Jungs fragten unverblümt, wie es mit der Bezahlung aussehe, und die Zuhörerinnen interessierte mehr die Erfüllung in Beruf mit oder unter Einbezug einer Familie. Diese Unterschiede zwischen den Geschlechtern scheinen immer noch tief verankert zu sein.

Corinne Gut Klucker



**Marcia Phillips, Forscherin am SLF in Davos, gibt den Schülerinnen aus Ftan Einblicke in das bekannte Institut für Schnee- und Lawinenforschung.**

Foto: Corinne Gut Klucker